



Grußwort zum Thema

EUROPA

ohne Drogen und Doping - nicht nur im Sport . Zum Schutze einer in Freiheit heranwachsenden Jugend.

Liebe Sportfreunde und -freundinnen,

seit 1995 steht unser Int. Gelsenkirchener Volkslauf im Zeichen der zu dieser Zeit entstandenen Kampagne des damaligen Deutschen Bundeskanzlers, Dr. Helmut Kohl. Seit der Gründungszeit haben viele Sportgrößen vieler Sportarten, von den Plakaten im Rahmen der Kampagne, die Menschen hinterfragt: „Stimmt Deine Abwehr?“ oder aber auch „Wer macht die Kinder stark gegen Drogen?“.

Wir alle haben die Sprüche der Sportgrößen noch im Kopf sofern es uns interessierte. In der heutigen Zeit, in der die Kampagne kein Geld mehr hat, hört man/frau in dieser Richtung nichts mehr. Auch die großen Sportverbände schauen nicht mehr aus dem „Fenster“ und sagen: „Lasst die Finger weg vom Alkohol oder ähnlich abhängig machenden Drogen!“ Nein, das Gegenteil ist sogar der Fall. Zigarettenreklame und Alkoholreklame bei Autorennen und in vielen Fußballstadien suggerieren Lebensfreude. Beim Schispringen werden Bier und andere Alkoholika in einem Maße konsumiert, dass viele Besucher gar nicht mehr wissen warum sie eigentlich zu einer Sportveranstaltung gegangen sind.

Der weit vorausschauende, neben dem Franzosen Giscard d'Estaigne, zu den großen Europäern zählende, Dr. Helmut Kohl, hat nicht umsonst diese Kampagne gestartet. Denn nicht nur Deutschland - nein, auch das zusammenwachsende Europa tut sich sehr schwer damit, in dieser Beziehung eine einheitliche Richtlinie, zum Schutze der Jugend über das Parlament zu finden. Zu verlockend ist es für viele politische Führungskräfte, das Steueraufkommen durch die Freigabe aller so verharmlosend genannten „weichen Drogen“ zu mehren.

Wer jemals in einer Gesundheitsbehörde mit den Folgen der Drogenabhängigkeit zu tun hatte, weiß welcher fatale Schritt mit der bedenkenlosen Freigabe aller Drogen in diese Richtung getan werden kann. Zum Gedenken an den Erhalt der Gesundheit, deren Ziel die Ausübung eines jeden Sportes bleiben sollte, habe ich den Cooper-Lauf, als nachvollziehbares Zeichen der geistigen und körperlichen Fitness - gegen Doping im Sport und gegen Drogenmissbrauch im Allgemeinen - ins Leben gerufen. Darum ist er immer im Programm unseres Volkslaufes der DJK TuS 1910 Gelsenkirchen-Rotthausen, dem jährlich am Samstag vor dem Muttertag auf unserer Sport- und Naherholungsanlage „Auf der Reihe“ stattfindendem Int. Gelsenkirchener Volkslauf.

Mit sportlicher Empfehlung zur aktiven Teilnahme an den Läufen

Sieghard Tinibel, 1. Vorsitzender
DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.